

Bad Säckinger Stadtgeschichten: Vierte Auflage wird zur Liebeserklärung an die Stadt

Die Multimediareportage Bad Säckinger Stadtgeschichten geht in die vierte Auflage. Die Dreharbeiten für die Aufführungen am 5. und 6. Mai laufen bereits. So viel sei schon jetzt verraten: Die Bad Säckinger Stadtgeschichten 2018 werden zur Liebeserklärung an Bad Säckingen. Warum? Der Musiker Oliver Fabro hat dafür ein eigenes Musikstück komponiert.



Bad Säckinger
Stadtgeschichten



SÜDKURIER
 **Sparkasse**
Hochrhein

Der Journalist und Kameramann Rainer Jörger zeigt im Mai 2018 die vierte Auflage der Bad Säckinger Stadtgeschichten. Mit dabei bei der großen Multimediashow um Menschen und ihre Geschichten aus der Trompeterstadt ist Oliver Fabro mit Band. Der Profimusiker hat ein eigenes Stück für seine Heimatstadt komponiert. Derzeit entsteht ein Musikvideo dazu.

„D' Stadt vum Trompeter“ heißt das Lied, das eine musikalische Liebeserklärung an Bad Säckingen ist. Wie der Titel erahnen lässt, verlässt Oliver Fabro dafür die südamerikanische Musikrichtung, für die das Herz des Profimusikers und Produzenten schlägt. „D' Stadt vum Trompeter“ ist eine Hymne an meine Heimatstadt. Die Melodie ist im Pop-Rock-Stil, der Text ist auf alemannisch. Das macht das Ganze noch kerniger“, erklärt Oliver Fabro in einer kurzen Drehpause, während Kamermann Rainer Jörger die nächste Einstellung vorbereitet.

Für Jörger und Fabro ist das nicht die erste Zusammenarbeit. Bei den dritten Bad Säckinger Stadtgeschichten produzierte Jörger ein Portrait über den versierten und vielseitigen Musiker. Die Idee, ein Lied über Bad Säckingen zu schreiben, hatte Rainer Jörger. „Ich fand es eine schöne Idee, einen eigenen komponierten Song in der Show zu haben“, sagt Jörger. Oliver Fabro war von der Idee sofort begeistert.

In dem Lied geht es um die Geschichte der Stadt und deren Sehenswürdigkeiten. Die historische Holzbrücke findet darin ebenso ihre Erwähnung wie der Rhein, das Schloss und die Nähe zur Schweiz. „Alles natürlich nur kurz angerissen“, wie Fabro sagt. Und muss auch schon zurück auf seine Position. An diesem Tag stehen Innenaufnahmen auf einer kleinen Theaterbühne an. „Und Achtung, wir drehen“, gibt Rainer Jörger das Kommando. Die Kamera läuft, die Musiker legen los. Für die Präsentation des Liedes bei den Stadtgeschichten hat Oliver Fabro mit Robie Waßmer (Bass), Manuel Schmidt (Keyboard, Gesang), Jonathan Freitag (Schlagzeug, Gesang), und Markus Maier (Trompete) extra eine Band mit

befreundeten Musikern zusammengestellt, mit denen er in jeweils anderen Formationen zusammen Musik macht.

„D' Stadt vum Trompeter, wird unsre Heimat bliebe. D' Stadt vum Trompeter, 's G'fühl kam er nit beschriebe“, singt Oliver Farbo aus vollem Herzen ins Mikrofon. Man merkt, dass ihm das Lied über seine Heimatstadt viel bedeutet. Und er hofft, dass das Feuer und Temperament des Liedes auch die Zuhörer bei der Premiere bei den Bad Säckinger Stadtgeschichten übergehen wird. Für den Dreh läuft die Musik vom Band. Später in den Shows werden Oliver Fabro und seine Band dann live und synchron zu dem Musikvideo spielen.

Nachdem das Stück das dritte Mal vom Band läuft, ist klar, dass dieses Lied Ohrwurmpotential hat. „D'Stadt vum Trompeter, am Rhi, nebe de Bruck. Freunde, Gäscht un Fremdi kömmet immer dohi z'ruck!“ Wieder und wieder singen und spielen die Musiker das Lied, während Rainer Jörger mal die ganze Band, mal einzelne Musiker filmt, um die einzelnen Szenen später zu einem professionell geschnittenen Musikvideo zusammenzusetzen.

Die Stadtgeschichten

Die Stadt Bad Sackingen präsentiert am Samstag, 5. Mai, 19 Uhr, und Sonntag, 6. Mai, 16 Uhr, die Multimediareportage Bad Säckinger Stadtgeschichten von Rainer Jorger im Bad Säckinger Kursaal. Die rund zweistündige Live-Show in modernster HDAV-Technik wird von der Sparkasse Hochrhein und dem SUDKURIER Medienhaus unterstützt. Karten kosten zwölf Euro an der Abendkasse (im Vorverkauf zehn Euro), Behinderte, Schuler und Studenten zahlen neun Euro (sieben Euro), Kinder bis elf Jahren fünf Euro (vier Euro). Vorverkaufsstellen sind die Tourismus GmbH, die SUDKURIER-Verkaufsstelle an der Hauensteinstraße und alle bekannten Vorverkaufsstellen. Die Karten gibt es auch im Internet (www.reservix.de).